



Nachhaltigkeit in der DNA

Nachhaltigkeitsbericht
(Geschäftsjahre 2020/21 und 2021/22)



INHALT

4	VORWORT
6	ÜBER VOG PRODUCTS
8	UNSER BEITRAG ZUR ERREICHUNG DER SDGS
10	ÜBER DEN BERICHT
13	FAKTEN & ZAHLEN
14	WAS VOG PRODUCTS SO EINZIGARTIG MACHT
16	☛ Energie & Klimaschutz
20	☛ Wasser
24	☛ Arbeitssicherheit & Gesundheit
28	☛ Gesunde Produkte
32	☛ Regionale Wertschöpfung
36	DATEN IM ÜBERBLICK
38	MITGLIEDSCHAFTEN
40	GRI INHALTSINDEX

ANMERKUNGEN ZUM BERICHT

Herausgeber

VOG PRODUCTS Gen. landw. Ges.
A.-Nobel-Straße 1 · I-39055 Leifers
+39 0471 592311
info@vog-products.it

Kontakt

Jutta Perkmann, Nachhaltigkeit
und Kommunikation
jutta.perkmann@vog-products.it

Inhaltliche Begleitung

Denkstatt GmbH

Redaktion

Exlibris
www.exlibris.bz.it

Grafik

Alessandra Stefanut
www.cursiva.it

Fotos

VOG Products; Apfelkonsortium

Übersetzung (EN)

Bonetti & Peroni

Druck

Longo AG
Der Nachhaltigkeitsbericht
wurde auf Apfelpapier gedruckt.

Gender-Hinweis:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Sprachformen verzichtet und das generische Maskulinum verwendet. Entsprechende Begriffe gelten gleichermaßen für beide Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

ANERKENNUNG VON AUSSEN

Unsere Nachhaltigkeitsleistung wurde von Ecovadis anerkannt: Silver 2022 – Ecovadis Sustainability Rating (gültig bis 29. Juni 2023)



VORWORT

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, WERTE STAKEHOLDER VON VOG PRODUCTS,

zum ersten Mal legt VOG Products einen Nachhaltigkeitsbericht vor – nicht, weil wir dazu verpflichtet sind, sondern weil es uns ein Anliegen ist, die Nachhaltigkeit in unserem Unternehmen zu **verankern** und auch unsere Stakeholder über unsere Initiativen zu informieren.

Unser Unternehmen ist 1967 als Verarbeitungsbetrieb gegründet worden. Der Wunsch der Gründer war es, den Äpfeln, die zu klein, zu groß oder zu wenig farbig sind, einen Wert zu geben, lange bevor die „Zero

Waste“-Bewegung Fuß gefasst hat. In diesem Sinn ist **Nachhaltigkeit ein Teil unserer DNA** – und der nachhaltige Gedanke widerspiegelt sich auch heute in unserer Erzeugerorganisation. Nur, dass Nachhaltigkeit heute weit umfassender ist – denn sie umfasst die drei Säulen der sozialen, ökologischen und ökonomischen Nachhaltigkeit, wie Sie in diesem Bericht erfahren werden.

In den vergangenen zwei Jahren – und angesichts der Herausforderungen, vor die uns die Covid-19-Pandemie und der Krieg in der Ukraine gestellt haben – haben wir uns sehr strukturiert mit der Nachhaltigkeit beschäftigt und sie in die Unternehmensstrategie eingebettet. Denn **Strategie und Nachhaltigkeit gehen bei uns Hand in Hand**. Wir wissen, dass die Nach-



➤ Johannes Runggaldier (links)
und Christoph Tappeiner



haltigkeit für uns ein Hebel ist, um uns als gesamtes Unternehmen zu verbessern. Mit hohem Engagement arbeiten Geschäftsführung und Mitarbeiter an der Umsetzung unserer ambitionierten Ziele.



Unser Anspruch ist es, auch in Zukunft zu einer attraktiven Wertschöpfung für unsere Produzenten und für unsere Region beizutragen.

Johannes Runggaldier

Unsere **Vision** lautet: „Unsere einzigartigen Apfelprodukte begeistern Menschen weltweit“. Wie wir das schaffen werden und was daran nachhaltig ist? Das beschreibt unsere **Mission**:

- Wir verarbeiten das Obst unserer Mitglieder mit dem Ziel, die höchste Wertschöpfung zu erzielen.
- Wir setzen uns dafür ein, dass der Apfel ein unverzichtbarer Teil der Ernährung wird.
- Wir produzieren gesunde, sichere und natürliche Lebensmittel, ganz nach dem Bedarf unserer Kunden und Konsumenten.
- Wir stellen unsere Produkte nachhaltig und unter Einhaltung der höchsten Standards her.



Als Lieferant und Partner der größten Lebensmittelunternehmen der Welt wollen wir einen aktiven Beitrag zur Erreichung von Klima- und Energiezielen leisten.

Christoph Tappeiner

Unser Nachhaltigkeitsbericht gibt Aufschluss darüber, welche Ziele wir uns in den wichtigsten Nachhaltigkeitsthemen gesetzt haben und wo wir heute stehen. Unser Anspruch ist es, uns weiter zu verbessern. Auch wenn durch die Energiekrise und die steigende Inflation andere Themen in den Vordergrund rücken, werden wir uns von unserem **nachhaltigen Weg** nicht abbringen lassen.

Als landwirtschaftliche Erzeugerorganisation, die in den Händen von 3 Erzeugerorganisationen und 18 Genossenschaften liegt, sehen wir die Herausforderung darin, eine **langfristige Balance zwischen Sozialem, Ökologischem und Ökonomischem** zu schaffen. Im Kleinen haben wir bereits 1967 damit begonnen und diese grundsätzliche Ausrichtung wollen wir fortführen.

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Runggaldier
Obmann

Christoph Tappeiner
Direktor

ÜBER VOG PRODUCTS



Wir verarbeiten Früchte zu Halbwaren und produzieren **authentische und natürliche Zutaten für die internationale Lebensmittel- und Getränkeindustrie**. Wir sind Spezialisten in der Herstellung von Fruchtsäften (NFC), Pürees, Konzentraten, Aromen sowie geschälten und geschnittenen Früchten – vorwiegend aus Äpfeln. Neben den Halbwaren vertreiben wir auch Fertigprodukte. Unsere Eigenmarken sind Leni's Äpfel mit Liebe, Leni's Professional und Leni's Selection; unter dem Qualitätssiegel FROM vertreiben wir Premium-Produkte.

Unsere **Kunden** sind die großen Lebensmittel- und Getränkehersteller der Welt („Business to Business“), darunter Saftproduzenten, Bäckereigrößhändler, Fruchtzubereiter für Molkereiprodukte und weitere Unternehmen, die unsere Halbwaren als Zutaten für ihre Produkte verwenden. Wir beliefern rund 500 Kunden in 50 Ländern der Welt; unsere Exportquote beträgt rund 90 %.

Die **Rohware**, insbesondere der Apfel, stammt vorwiegend von unseren Mitgliedern aus Südtirol und dem Trentino. Daher haben wir eine starke Kontrolle über die Lieferkette und können das ganze Jahr über Liefersicherheit garantieren. Pro Jahr verarbeiten wir rund 300.000 Tonnen Obst.

Wir sind **genossenschaftlich** organisiert: Die Eigentümer unserer Erzeugerorganisation sind 18 Genossenschaften und 3 Erzeugerorganisatio-

nen, an deren Basis rund 6.000 bäuerliche Familienbetriebe stehen.

Die **Führungsstruktur** entspricht jener von Genossenschaften:

- Das höchste Kontrollorgan bzw. Überwachungsorgan ist der Kontrollausschuss, der über die Gesetzmäßigkeit und Effizienz der Geschäftsführung wacht.
- Der Verwaltungsrat entscheidet über strategische Themen der Geschäftsführung.
- Der Geschäftsführung obliegt die Führung und Leitung der Erzeugerorganisation.
- Die Vollversammlung genehmigt die Bilanz.

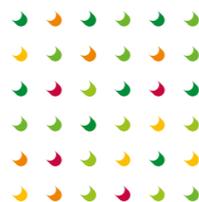
Weitere Aufgaben der Gremien sind in der Satzung festgehalten.

Der **Standort** von VOG Products ist in Leifers (Südtirol, Italien). Hier beschäftigen wir rund 200 **Mitarbeiter** (Hochsaison: 230) aus rund 25 Nationen. Alle Mitarbeiter arbeiten nach dem nationalen Kollektivvertrag.

Unser Unternehmen wurde 1967 **gegründet**; der **Umsatz** im Geschäftsjahr 2021/2022 betrug 106 Mio. Euro.

UNSER BEITRAG ZUR ERREICHUNG DER SDGS

Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals/SDGs) mit ihren 169 Unterzielen sind das Kernstück der Agenda 2030 der Vereinten Nationen (UN). Sie zielen auf eine nachhaltige Entwicklung auf ökonomischer, sozialer sowie ökologischer Ebene ab – weltweit. Unsere umgesetzten und geplanten Maßnahmen leisten einen Beitrag zu den 17 SDGs, wobei wir 7 SDGs priorisieren (siehe dazu auch Maßnahmen in den einzelnen Kapiteln):



Unser strategischer Nachhaltigkeitsansatz, der auf sechs strategischen Themen fußt, ist mit den SDGs direkt verbunden:

Wasser	SDG 6 Sauberes Wasser und Sanitär-einrichtungen		Unsere Prozesse sind wasserintensiv. Wir verwenden Wasser u. a. zum Transport und zur Reinigung der Äpfel. Unser Fokus liegt auf der effizienten Wassernutzung und auf einer niedrigeren Entnahme. Mehr auf S. 21.
Energie und Klimaschutz	SDG 7 Bezahlbare und saubere Energie		Als Industrieunternehmen sind wir auf Energie angewiesen. Wir setzen auf alternative Energiequellen und auf Eigenproduktion von Energie, um energieautarker zu werden. Mehr auf S. 17.
	SDG 13 Maßnahmen zum Klimaschutz		Der Klimaschutz ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Wir haben unseren Corporate Carbon Footprint (CCF) erfasst und uns Ziele gesetzt, um unsere CO ₂ -Emissionen in Scope 1 und Scope 2 zu reduzieren. Mehr auf S. 17.
Gesundheit und Arbeitssicherheit	SDG 3 Gesundheit und Wohlergehen		Wir unterstützen die Gesundheit unserer Mitarbeiter durch Vorsorgemaßnahmen wie regelmäßige Untersuchungen durch den Betriebsarzt und die Krankenzusatzversicherung „Mutual Help“.
	SDG 8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum		Wir beschäftigen rund 200 Mitarbeiter und wollen ihnen ein sicheres Arbeitsumfeld garantieren, in dem sie sich wohlfühlen und ihre Stärken einbringen können. Wir setzen uns für gute Arbeitsbedingungen ein – auch in unserer Lieferkette. Mehr auf S. 25.
Regionale Wertschöpfung	SDG 8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum		Wir beziehen unsere Rohware von unseren Mitgliedern, an deren Basis über 6.000 Obstbauernfamilien aus dem regionalen Raum stehen. Für sie stellen unsere Auszahlungspreise eine wichtige Einkommensquelle dar, die wir langfristig attraktiv erhalten möchten. Auch für Arbeitnehmer möchten wir ein attraktiver Arbeitgeber sein. Mehr auf S. 33.
Gesunde Produkte	SDG 12 Nachhaltiger Konsum und Produktion		Die Nachfrage nach gesunden Produkten steigt und stellt für uns eine Chance zu weiterem Wachstum dar. Wir arbeiten in der Forschung und Entwicklung und mit Kooperationspartnern an neuen, gesunden Produkten. Mehr auf S. 29.
Innovation	SDG 9 Industrie, Innovation und Infrastruktur		Als Unternehmen investieren wir in Köpfe, in Technologie und Innovation und treiben die Entwicklung von neuen Produkten voran. Innovation zieht sich wie ein roter Faden durch alle unsere Geschäftstätigkeiten. Wir fördern die Zusammenarbeit in Netzwerken und in der Lieferkette, um besondere Wertschöpfung zu erreichen.

ÜBER DEN BERICHT

VOG Products befasst sich seit 2021 strukturiert mit einer Nachhaltigkeitsstrategie. Für Nachhaltigkeitsthemen wurde eine Steuerungsgruppe eingerichtet. Wir haben im Vorfeld alle wichtigen und notwendigen Schritte gesetzt, um einen Nachhaltigkeitsbericht in Übereinstimmung mit GRI/Kern zu erstellen.

STAKEHOLDERBEFRAGUNG

Die Stakeholdergruppen wurden im Rahmen einer Analyse der Steuerungsgruppe erfasst. Mit vielen Stakeholdergruppen führen wir bereits seit vielen Jahren einen Dialog. Im Berichtszeitraum wurden neue Kanäle zum Dialog mit Stakeholdern eröffnet (z. B. über Newsletter an Produzenten und Kunden, über interne Kommunikationskanäle zu den Mitarbeitern etc.). Die wichtigsten Stakeholdergruppen wurden über Nachhaltigkeitsthemen informiert, dazu einige Beispiele:

- Der Verwaltungsrat/Eigentümer von VOG Products hat die Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens gutgeheißen.
- Die Mitarbeiter wurden über die interne Kommunikation zu Nachhaltigkeitsthemen informiert und wir haben Mitarbeiter zur Nachhaltigkeitsstrategie geschult.
- Kunden erhalten im Rahmen eines Newsletters regelmäßige Informationen, u. a. auch zu Nachhaltigkeitsthemen, bzw. stehen wir mit Kunden dazu im Austausch.
- Produzenten erhalten regelmäßig einen Newsletter, in dem wir auch über Nachhaltigkeitsthemen berichten.

Im Herbst 2021 wurden die Stakeholder von VOG Products zu Nachhaltigkeitsthemen befragt. Die Stakeholdergruppen waren:

- Mitarbeiter
- Produzenten/Erzeuger
- Lieferanten
- Verbände
- Kunden
- Verwaltungsrat/Eigentümer
- Nachbarn
- Medien & NGOs
- Institutionen/Kommunen/Politikvertreter

Insgesamt 221 Stakeholder haben im Rahmen eines Fragebogens ihre Gewichtung zu unterschiedlichen Nachhaltigkeitsthemen gegeben. Die Stakeholderbefragung wurde mit persönlichen Interviews ergänzt.

IMPACT-ANALYSE

Wo haben wir als Betrieb mit unserer unternehmerischen Tätigkeit die größten Auswirkungen – positiv wie negativ? Diese Frage stand im Zentrum der Impact-Analyse, die das Unternehmen im Herbst 2021 durchgeführt hat. Dabei wurden sowohl soziale und ökologische als auch ökonomische Themen überprüft.

Ein wichtiger Teil der Impact-Analyse war die Erfassung des Corporate Carbon Footprint (CCF). Erstmals in der Unternehmensgeschichte wurden die Emissionen nach Scope 1, Scope 2 und Scope 3 gemessen (Datenbasis Geschäftsjahr 2020/21).

WESENTLICHKEITSMATRIX

Aus Stakeholderbefragung und Impact-Analyse wurde eine Wesentlichkeitsmatrix erstellt, die – oberhalb der roten Linie – die für VOG Products wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen abbildet (s. Bild). Die Kernthemen und damit die strategischen Themen für die Nachhaltigkeitsstrategie von VOG Products sind:

- Wasser und Abwasser
- Energie und Klimaschutz
- Gesundheit und Arbeitssicherheit
- Gesunde Produkte
- Regionale Wertschöpfung
- Innovation, Forschung & Entwicklung

Die sechs Themen werden in diesem Bericht gesondert behandelt – mit Ausnahme von Innovation, Forschung & Entwicklung, da dieses Thema in jedes der Nachhaltigkeitsthemen Einzug findet.

BERICHTSSTANDARD

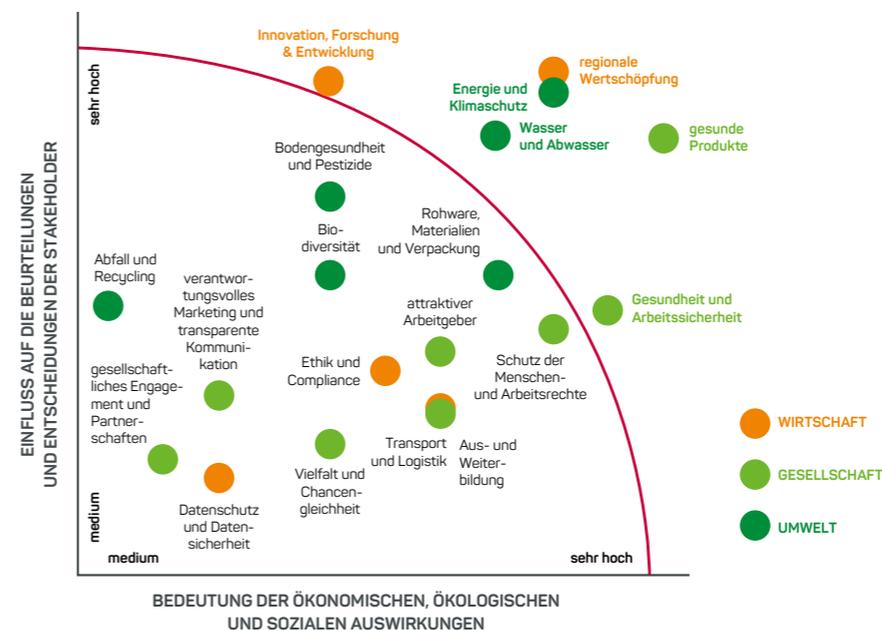
Als Erzeugerorganisation, die genossenschaftlich organisiert ist, unterliegen wir nicht der Berichtspflicht. Trotzdem ist es uns ein Anliegen, eine Übersicht über unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten zu geben. Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards (Global Reporting Initiative), „Option Kern“, erstellt.

ZEITLICHER RAHMEN

Der vorliegende Bericht umfasst die Geschäftsjahre 2020/2021 (1. Juli 2020 – 30. Juni 2021) und 2021/2022 (1. Juli 2021 – 30. Juni 2022). Wir planen ein Reporting im Zweijahresrhythmus.

FREIGABE

Die Freigabe des Berichts erfolgte durch die Geschäftsführung ohne externe Prüfung.

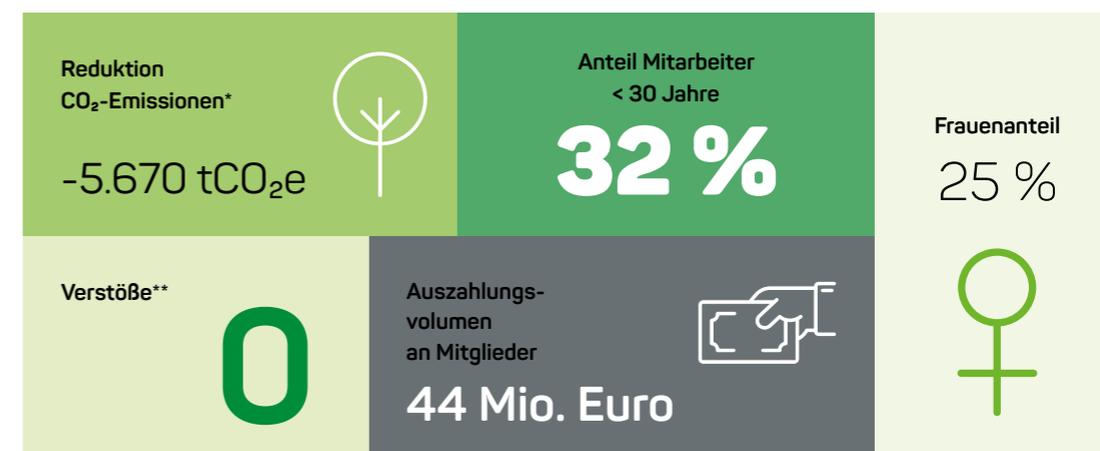


FAKTEN & ZAHLEN

UNTERNEHMENSKENNZAHLEN GESCHÄFTSJAHR 2021/2022



NACHHALTIGKEITSKENNZAHLEN



* auf Basis von Scope 1 und Scope 2, market based im Zweijahreszeitraum (GJ 2020/21 und GJ 2021/22)

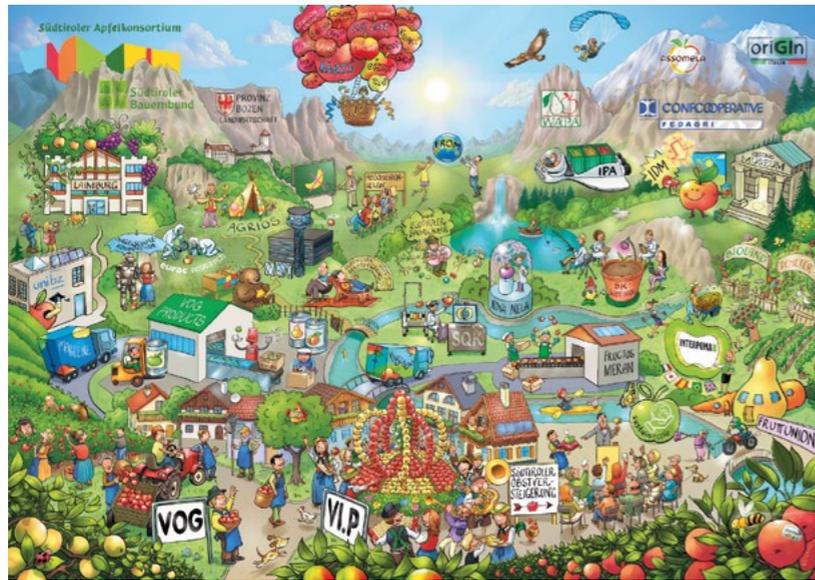
** Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit

WAS VOG PRODUCTS SO EINZIGARTIG MACHT

Wir sind **Spezialisten in der Verarbeitung** von Früchten zu hochqualitativen Produkten.

- VOG Products erhält und verarbeitet Rohware das ganze Jahr hindurch – so garantieren wir **Frische und Liefersicherheit**.
- Unsere Rohware stammt mehrheitlich von **Mitgliedern aus der Region**, das heißt von Genossenschaften und Erzeugerorganisationen, hinter denen rund 6.000 Obstbauernfamilien stehen, die mit viel Liebe und Erfahrung landwirtschaftliche Top-Produkte erzeugen. Das zeichnet unsere Produzenten aus:

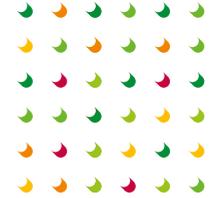
- Über **100 Jahre Obstbau-Expertise** unter **besten Anbaubedingungen** (300 Sonnentage/Jahr)
- Ein **dynamisches landwirtschaftliches Produktionssystem**, das auf modernen Anbaumethoden und innovativer Lagerungstechnologie beruht.
- Zusammenarbeit in einem hoch entwickelten Netzwerk**. Der Erfolg der Südtiroler Apfelwirtschaft beruht auf der Zusammenarbeit in einem hoch entwickelten und anpassungsfähigen Netzwerk, in dem alle Partner voneinander lernen. Produzenten,



Alle Player der Südtiroler Obstwirtschaft auf einem Wimmelbild: Die Zusammenarbeit im hochentwickelten Netzwerk ist einer der Erfolgsfaktoren des Obstbaus in Südtirol.



Ein Blick in die sterile Fassabfüllung



Genossenschaften und Verbände, Forschungseinrichtungen, landwirtschaftliche Beratungsdienste und weitere öffentliche und private Akteure arbeiten flexibel und professionell in einem Lern- und Innovationsnetzwerk für nachhaltige Landwirtschaft (*Learning and Innovation Network for Sustainable Agriculture / LINSIA*) zusammen, einem Netzwerk für Wissensmanagement (s. Wimmelbild auf S. 14). Grundlage der Kooperation sind die Prinzipien der Selbsthilfe, Selbstverwaltung, Selbstverantwortung und Mitgliederförderung.

- Der Austausch aller Player der Südtiroler Obstwirtschaft zur Nachhaltigkeit erfolgt über das **sustainapple**-Netzwerk, in das VOG Products informell eingebunden ist (www.sustainapple.it).
- Die **Qualitätssicherung** von VOG Products erstreckt sich von den Rohwarenlieferanten über den gesamten Produktionsprozess bis hin zum Endprodukt. Der Großteil der von uns verarbeiteten Rohware stammt von Mitgliedern, wobei wir hier auf eine **klare Lieferkette** verweisen können.
- Wir setzen auf den Dreiklang von **moderner Technologie, Innovation in allen Prozess-Schritten und auf die Expertise** unserer hoch qualifizierten Mitarbeiter.
- Mit unserer Tätigkeit **reduzieren wir Lebensmittelverluste**. Lebensmittelverluste und -abfälle stellen ein Nachhaltigkeitsproblem dar (durch Nährstoffverluste und Umweltkosten wie verschwendetes Land, Wasser, Betriebsmittel sowie Treibhausgasemissionen). Wir verarbeiten pro Jahr rund 300.000 Tonnen Obst, die am Tafelmarkt schwierige Absatzbedingungen hätten.
- Unsere Organisation **gehört den Bauern selbst**: Die Mitglieder sind 18 Genossenschaften und 3 Erzeugerorganisationen. Wir arbeiten nicht gewinn-, sondern auszahlungsorientiert: Mit unserem Auszahlungsvolumen schaffen wir Mehrwert für die Produzenten und damit für die Region.

ENERGIE UND KLIMASCHUTZ

„Less carbon & energy – more power“

Die Verarbeitung von Früchten ist sehr energieintensiv und auch klimawirksam. Das ist uns bewusst – darum achten wir auf Energieeffizienz und wollen unseren CO₂-Ausstoß reduzieren. Im Fokus stehen energieeffiziente Anlagen.

UNSER BEITRAG ZUR ERREICHUNG DER SDGS



→ AUSWIRKUNGEN

Wenn die Begrenzung der Erderwärmung gelingen soll, müssen auch wir als Unternehmen Energie effizient nutzen und saubere Energiequellen einsetzen. Zur Veredelung von Früchten brauchen wir in all unseren Verarbeitungsschritten Energie und verursachen durch unsere Tätigkeit CO₂-Emissionen. Wir sind uns der energieintensiven Prozesse bewusst und haben

erkannt, dass wir bei der Energieeffizienz und der Diversifikation der Energiequellen einen Hebel haben, um Verbesserungen herbeizuführen.

Doch es wäre zu kurz gefasst, allein auf unsere betriebsinternen Prozesse zu schauen. Auch in der Beschaffung unserer Rohware sind wir vom Klima abhängig, denn das Klima hat Auswirkungen auf den Apfelanbau. Zunehmende Wetterextreme wie lange Trockenperioden, Hagel, Frostnächte oder insgesamt steigende Durchschnittstemperaturen können für die Bauern zu Ertragsverlusten führen. Auswege liegen u. a. in der Sortenpolitik unserer Mitglieder, der Genossenschaften, die z. B. auf widerstandsfähige Apfelsorten setzen. Unsere Lieferkette verfügt über diverse Zertifizierungen, z. B. über ein Qualitätsmanagement im Anbau („Agrios-Standard für den integrierten Obstanbau“) oder Bio-Zertifizierungen (Bio, Bio Suisse, Bioland, Demeter / Übersicht über Zertifizierungen s. Seite 30).

Was wir nicht vernachlässigen wollen: Ein großer Teil der Emissionen des Corporate Carbon Footprint entsteht in der Vorkette (Scope 3). Apfelbäume werden mithilfe von Maschinen gepflegt, bewässert, mit Dünger versorgt und mit Pflanzenschutzmitteln behandelt. Dabei wird Kohlendioxid ausgestoßen. Im Gegenzug bindet eine Apfelanlage Treibhausgase in ihren Böden und der Holzmasse. Die Südtiroler Obstwirtschaft hat es sich im Rahmen der Initiative „sustainable“ zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2030 klimapositiv zu sein und Leuchtturmprojekte zu schaffen (s. auch Kapitel Gesunde Produkte).

Wir verfügen über Zertifizierungen zu Umweltstandards (z. B. ISO 14001) sowie über Controlling- und Monitoring-Funktionen zu Energie- und Klimaschutz, z. B. im Rahmen der Produktionsbesprechungen. Zudem haben wir 2021 erstmals unseren Corporate Carbon Footprint (CCF) errechnet. Alle vier Jahre führen wir ein Energie-Audit durch, wie vom Gesetzesdekret D.Lgs 102/14 gefordert. Wir sind im ersten Umsetzungsjahr und werden das Monitoring künftig weiter anpassen. Die Verantwortung für die Aktivitäten und deren Umsetzung obliegt der Werksleitung; das Controlling ist für das Reporting verantwortlich.

→ **HAUPTAKTIVITÄTEN**

Von der Ernte der Früchte bis hin zur Endverpackung benötigt der Prozess der Saftproduktion große Mengen an Strom und Wärme. Konzentrat-Herstellung, Filtrierung, Pasteurisierung, Dampferzeugung und Kühlung kosten Energie, bieten aber auch Potenziale zur Einsparung bzw. zur Wärmerückgewinnung.

→ **ZIELE**

Im Bereich Energie und Klimaschutz verfolgen wir zwei Ziele:

- Reduktion des Energieverbrauchs um 2 % pro Jahr in Relation zum Rohwareneinsatz
- CO₂-Neutralität in Scope 1 und Scope 2 bis 2040

Für die Zukunft setzen wir es uns zum Ziel, auch an Scope 3 zu arbeiten – in Zusammenarbeit mit unseren Partnern in der Obstwirtschaft.

→ **MAßNAHMEN/ENERGIE**

- Im Frühjahr 2022 wurde ein **neuer Saftpasteur** installiert, der nicht nur leistungsfähiger als der „alte“ Pasteur von 1996 ist, sondern auch ener-

gieeffizienter. Die Wärmerückgewinnung liegt je nach Fahrweise zwischen ca. 60 und über 90 %.

- In den vergangenen zwei Jahren haben wir die Beleuchtung im Werk so weit als möglich auf Leuchtdioden (**LED**) umgestellt. Die Umstellungsrate liegt bei rund 70 %.
- Eine große Maßnahme, die bereits geplant ist, betrifft das Projekt **Brüdenkomprimierung** (Umsetzung im Geschäftsjahr 2022/2023). Bei der Verarbeitung von Früchten zu Konzentraten ist die Verdampfung der Prozessschritt mit dem höchsten Energieverbrauch. Wir planen, die bestehende Verdampferanlage, in der wir Aromastoffe abtrennen und Vorkonzentrat produzieren, um eine mechanische Brüdenverdichtung zu erweitern. Der verdichtete Brüden mit höherem Energieniveau wird in mehreren Stufen wiederverwendet, um das restliche Wasser im Saft zu verdampfen. Neben der Dampf- (und damit Energie-)Einsparung sparen wir auch Kühlturm-Leistung ein; zudem rechnen wir mit einem niedrigeren CO₂-Ausstoß.

- Das **Monitoring** des Energieverbrauchs erfolgt regelmäßig, die Daten können von uns jederzeit eingesehen werden und fließen zudem in ein Strategie-Tool ein.

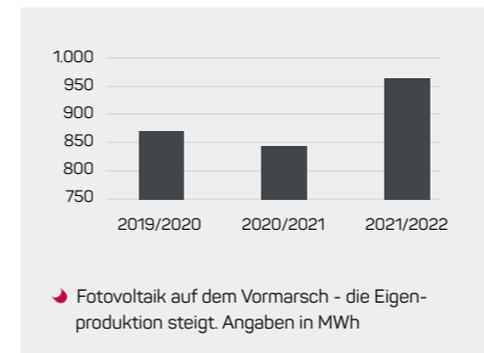
→ **MAßNAHMEN/EMISSIONEN**

- Im abgeschlossenen Geschäftsjahr haben wir die **CO₂-Neutralität im Bereich Strom** erreicht. Von unserem Stromanbieter erhalten wir grüne Energie aus Wasserkraft, die in den mehr als 30 zertifizierten Südtiroler Wasserkraftwerken (ohne CO₂-Emissionen) erzeugt wird. Dadurch konnten wir die Emissionen in Scope 2 auf 0 senken (s. Tabelle).



Anmerkung: Die höheren absoluten Scope-1-Werte im Geschäftsjahr 2021/2022 gegenüber 2020/2021 sind auf höhere verarbeitete Mengen an Rohware zurückzuführen.

- Zum Jahresende 2021 haben wir unsere **Fotovoltaikanlage kontinuierlich ausgebaut** und die Eigenproduktion an Strom gesteigert (siehe Tabelle). Damit werden wir auch vor dem Hintergrund der Energiekrise energieautarker. Die Vorteile liegen auf der Hand: Mit Fotovoltaik schützen wir die Umwelt mit selbst produziertem Ökostrom, indem wir Treibhausgas-Emissionen verringern, wir machen uns unabhängig von steigenden Strompreisen und senken insgesamt unsere Stromkosten. Insgesamt erbringen unsere über 5.000 Paneele eine Leistung von 1230 kWp. Die aus Fotovoltaik erzeugte Energie nutzen wir fast vollständig selbst.



Fotovoltaik auf dem Vormarsch - die Eigenproduktion steigt. Angaben in MWh

- Erstmals wurde im Geschäftsjahr 2020/2021 ein **Corporate Carbon Footprint (CCF)** errechnet. Die Überprüfung erfolgt jährlich.
- Im Geschäftsjahr 2021/2022 wurde erneut ein **EPD (Environmental Product Declaration)** für die Produkte Saft und Püree errechnet. Enthalten sind die Auswirkungen aller Tätigkeiten in den verschiedenen Phasen vom Anlegen einer Obstwiese bis hin zur Distribution des Produkts zum Endverbraucher.
- Im Frühjahr 2022 haben wir eine Ladestation für E-Autos auf dem Firmenparkplatz für unsere Mitarbeiter installiert, sowie eine E-Bike-Ladestation. Auf diese Weise möchten wir die **klimaneutrale Mobilität unserer Mitarbeiter fördern**. Außerdem wurde die im Zuge der Covid-19-Pandemie eingeführte Telearbeit-Möglichkeit für viele Mitarbeiter (z. B. aus dem Verwaltungsbereich) fortgeführt. Auch hierin sehen wir u. a. eine mögliche Reduktion von CO₂.

→ **ZUSAMMENARBEIT MIT INTERESSENSGRUPPEN**

- Der Stromeinkauf erfolgt in Zusammenarbeit mit Mitgliedern, d. h., Südtiroler Obstgenossenschaften.
- In unserer Obstverarbeitung fällt Trester als Nebenprodukt an. Diesen Trester verkaufen wir an Kunden im norditalienischen Raum, die ihn als Tierfutter und zur Verbrennung für die Erzeugung von Biogas nutzen, das in deren (geschlossene) Anlagen eingespeist wird.
- Im Rahmen der Initiative „sustainapple“ der Südtiroler Obstwirtschaft (www.sustainapple.it), in die wir über unsere Mitglieder eingebunden sind, wird in Zusammenarbeit mit der Freien Universität Bozen ein Carbon Footprint des Südtiroler Apfels errechnet. Das Ziel der Südtiroler Obstwirtschaft ist es, bis 2030 einen klimapositiven Obstbau zu betreiben.

WASSER

Jeder Tropfen zählt

Wasser ist eine der wichtigsten Ressourcen, die wir in unserem Produktionsprozess brauchen. Entsprechend schonend und sparsam gehen wir mit dieser Ressource um. Im Fokus steht vor allem das Wasser-Recycling.

UNSER BEITRAG ZUR ERREICHUNG DER SDGS



→ AUSWIRKUNGEN

Wasser hat in unseren Produktionsprozessen eine wichtige Funktion: Es dient als Transportmittel, wird aber auch zur Kühlung eingesetzt. Wir sind uns dessen bewusst, dass wir als Verarbeiter von Äpfeln und anderen Früchten sehr wasserintensive Prozesse haben. Zwar ist unsere Produktion nicht in einem Wasserstressgebiet angesiedelt, trotzdem ist es uns ein Anliegen, sorgsam mit dem Wasser umzugehen. Wasser spielt auch im Obstanbau eine große Rolle –

und damit auch für uns, die wir die Rohware von unseren Mitgliedern beziehen. Unsere Rohware stammt zwar nicht aus Wasserstressgebieten, trotzdem ist der sorgsame Umgang mit Wasser in der Lieferkette von großer Wichtigkeit, vor allem angesichts von Klimaereignissen wie Dürren oder Überschwemmungen, die verschiedene europäische Regionen heimgesucht haben. Die Landwirtschaft ist abhängig von dieser Ressource und benötigt vitales und sauberes Wasser. Im Rahmen der Initiative „sustainapple“ der Südtiroler Obstwirtschaft wird ein spezieller Fokus auf das Thema Wasser gelegt (s. auch Ende des Kapitels). Natürlich werden unsere Verpflichtungen in Bezug auf Wasser auch amtlich geprüft, u. a. die Ableitungen ins Weißwasser sowie die jährliche Wasserentnahme für Industrie-, Kühl- und Heizzwecke vonseiten der Autonomen Provinz Bozen. Was die ins Klärwerk abgeleitete Wasserqualität angeht, halten wir uns strikt an die Richtwerte der Kläranlage.

Auch im Bereich Wasser gilt: Wir sind im ersten Umsetzungsjahr und werden das Monitoring künftig weiter anpassen. Die Verantwortlichkeiten für Aktivitäten und Umsetzung liegen bei der Technischen Abteilung; das Reporting obliegt dem Controlling.

→ HAUPTAKTIVITÄTEN

Die gesamte Produktionskette, vom Rohwaretransport über Reinigungsprozesse und Kühlsysteme bis hin zur Dampfproduktion, ist sehr eng an Wasser

gekoppelt. Nicht nur die Früchte, sondern auch die Produktionsanlagen und Böden werden mit Wasser gereinigt.

Wasser wird bei VOG Products durch eine mechanische Filterung aufbereitet. Feststoffe werden abgetrennt, bevor sie zur Kläranlage weitergeleitet werden.

➔ **ZIELE**

Unser Ziel war und ist es, Wasser einzusparen, wo immer es geht, und so viel wie möglich recyceltes Wasser statt Frischwasser zu verwenden. Unsere Zielmarke bei der Reduktion des Wasserverbrauchs liegt bei 30 % bis 2025.

➔ **MAßNAHMEN**

Die wichtigste Maßnahme, die wir im Berichtszeitraum gesetzt haben, ist die **Kühlwasser-Optimierung**, die Ende Juli 2022 umgesetzt wurde. Allein durch diese Maßnahme haben wir ein Einsparpotenzial von rund 700.000 Kubikmetern Wasser pro Jahr. Die Evaluierungen zur genauen Einsparung finden nach Abschluss des Geschäftsjahres 2022/2023 statt.

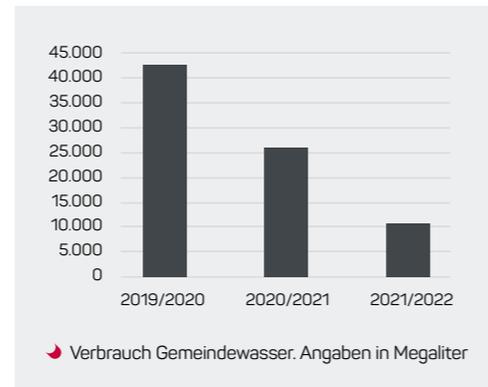
Eine zweite wichtige Maßnahme ist die Erstellung einer **Wasserbilanz**, die im Frühjahr 2022 umgesetzt wurde. Damit haben wir einen genauen Überblick über unsere Verbrauchsdaten in den einzelnen Produktionsbereichen und über mögliche Einsparungen erhalten. Die Wasserkreisläufe umfassen

- verschiedene Wasserarten (Gemeindewasser, Brunnenwasser und Kesselwasser),
- Leitungen, und
- mechanische und elektronische Durchflusszähler.

Die detaillierte Erfassung der Wasserdaten aus den Durchflusszählern – insbesondere während der Hochsaison – ermöglicht es uns, Erfahrun-

gen zu sammeln und insbesondere Bereiche zu identifizieren, in denen wir mit recyceltem Wasser arbeiten können.

- Eine konkrete Maßnahme betrifft die Gemeindewasser-Mengen, die wir im abgelaufenen Geschäftsjahr um 58 % senken konnten (siehe Tabelle). Trinkwasser wird nur im Sanitärbereich eingesetzt.



- Durch die **neue Annahmestation** für Äpfel (2021) haben wir wasserintensive Prozesse reduziert: Die Äpfel werden hier nur kurz mit Wasserdüsen abgespült und gereinigt, bevor sie auf schonende Art „trocken“, d. h., auf einem Band, in die automatische Sortierung gelangen.

- Eine weitere geplante Maßnahme, die ebenfalls auf das Ziel der Reduzierung des Wasserverbrauchs einzahlt, ist die **Brüdenkomprimierung**, die ausführlich im Kapitel Energie (S. 18) beschrieben wird. Hier wird u. a. aus Wasser erzeugter Dampf eingespart.

- Wir verfügen über Controlling- und Monitoring-Funktionen zum Wasserverbrauch.

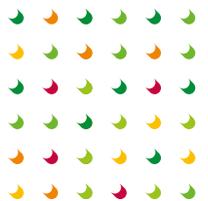
➔ **ZUSAMMENARBEIT MIT INTERESSENSGRUPPEN**

- Zum Thema Wasser pflegen wir einen intensiven Informationsaustausch mit der **Kläranlage Ecocenter** in Branzoll, die unser Abwasser reinigt und daraus Biogas gewinnt, mithilfe dessen anschließend über Blockheizkraftwerke Strom und Wärme erzeugt wird. Insbesondere wird Ecocenter über die zu erwartenden Abwassermengen informiert.
- Mit unseren Mitarbeitern haben wir Wasser-Einsparungsmaßnahmen im Rahmen einer Ideenwerkstatt im Februar 2022 diskutiert.
- Über unsere Mitglieder und die Initiative „sustainable“ sind wir eng mit den **Südtiroler Obstbauern** verbunden: Sie sind über die Genossenschaften die eigentlichen Lieferanten unserer Rohware. Im Südtiroler Obstbau besteht eine hohe Sensibilität bezüglich des Themas Wasser: Die Tropfberegnung wird im Rahmen des Projekts „SmartLand“ derzeit durch digitale Technik

verbessert: Das Versuchszentrum Laimburg entwickelte in Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Beratungsring für Obst- und Weinbau ein System, das durch hochwertige Sensortechnik die Bodenfeuchtigkeit im Feld misst und mit aktuellen Wetter- und Temperaturdaten verbindet. Das flächendeckende Funknetz von Alperia ermöglicht eine systematische Übertragung dieser Messdaten aus den Feldern in Echtzeit über eine App an den Landwirt. Dieser kann so die Bewässerung seiner Bäume bedarfsorientiert steuern. Je nach Ausgangssituation können Wassereinsparungen von 50 % und mehr erreicht werden. Zudem gibt es zahlreiche Innovationen und technische Lösungen in der Reinhaltung, Aufbereitung und Speicherung des Wassers.



➤ Auf der neuen Annahmestation werden Äpfel „trocken“ transportiert, was Wasser einspart.



ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEIT

„Safe and happy“

Unsere Mitarbeiter sind unser Kapital: Ohne ihre Kompetenz, ihren Einsatz und ihr Engagement wäre VOG Products nicht zu dem Unternehmen geworden, das es heute ist. Daher liegen uns berufliche Weiterentwicklung, Arbeitssicherheit und Gesundheit am Herzen. Wir setzen in erster Linie auf Vorsorge, Aus- und Weiterbildung und Sensibilisierung.

UNSER BEITRAG ZUR ERREICHUNG DER SDGS



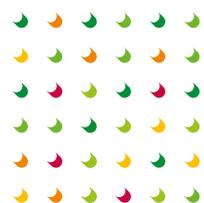
→ AUSWIRKUNGEN

Gesunde und motivierte Mitarbeiter sind leistungsfähig und engagiert – und ein Gewinn für das gesamte Unternehmen. Gerade in einem Industrieunterneh-

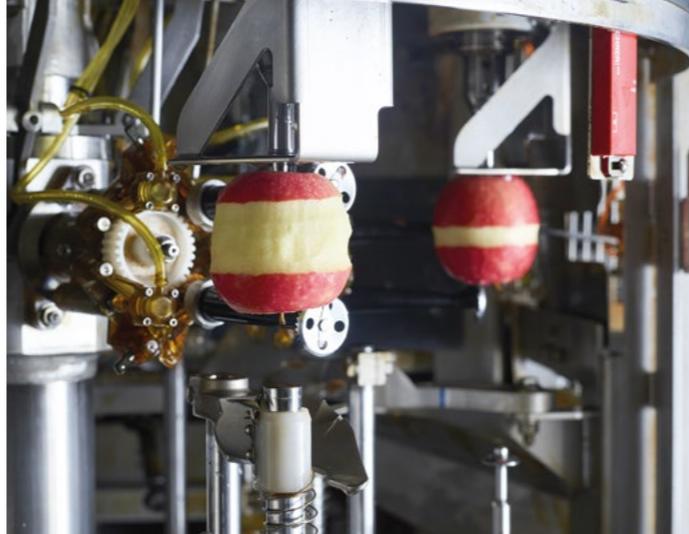
men wie dem unseren ist der Fokus auf die Arbeitssicherheit von großer Bedeutung, um die Gesundheit der Mitarbeiter zu gewährleisten und Fehlzeiten zu vermeiden.

Wir führen monatliche Audits mit einem externen und einem internen Sicherheitsbeauftragten und den jeweiligen Abteilungsleitern durch. Teil davon ist u. a. eine Stress-Risiko-Bewertung zum Thema mentale Gesundheit. Die Checklisten aus diesen Audits werden stetig aktualisiert. Einmal pro Jahr findet die verpflichtende Sitzung der Dienststelle für Arbeitssicherheit (DAS) statt, an der u. a. Betriebsarzt, Arbeitgebervertreter, von der Belegschaft gewählte Sicherheitsbeauftragte, Sicherheitssprecher und Personalleiter teilnehmen. Das Überwachungsorgan prüft die Maßnahmen zur Arbeitssicherheit. Über das betriebliche Sicherheits-Organigramm ist die Verantwortung der Mitarbeiter in Sicherheitsfragen abgebildet.

Positiv: Im Berichtszeitraum kamen keine schweren Unfälle (Heilungsdauer > 60 Tage) und keine Berufskrankheiten vor. Die Mitarbeiter haben die Herausforderungen der Covid-19-Pandemie gut bewältigt. Arbeitssicherheit und Gesundheit ist auch ein wichtiges Thema in unserer Vorkette, d. h., für Arbeiter in der Landwirtschaft, die durch die Arbeit in der Natur nicht nur mit Hitze oder Kälte, sondern auch mit dem Heben und Tragen von Lasten, mit Lärm oder dem Umgang mit Maschinen und Traktoren konfrontiert sind. Sensibilisierungen dazu erfolgen u. a. durch den Südtiroler Bauernbund; Zertifizierungen liegen z. B. in



Im Umgang mit komplizierter Technik werden die Mitarbeiter geschult.



Form von ISO 45001, GRASP oder Sedex vor (Übersicht Zertifizierungen auf S. 30).

In unserer Tätigkeit halten wir uns streng an gesetzliche Vorgaben wie z. B. das Gesetz 81/2008. Verhaltensregeln und Richtlinien zur Arbeitssicherheit finden sich in unserem Organisationsmodell (gemäß gesetzvertretendem Dekret Nr. 231 vom 8. Juni 2001) und im Ethikkodex.

Im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheit sind wir im ersten Umsetzungsjahr und werden das Monitoring künftig weiter anpassen. Die Verantwortlichkeit für das Thema liegt bei der Geschäftsleitung; Aktivitäten, Umsetzung und Reporting liegen bei der Personalabteilung.

→ **HAUPTAKTIVITÄTEN**

In unserem Industriebetrieb werden potenziell gefährliche Tätigkeiten durchgeführt: Schweißen, Arbeit an Industrieanlagen, z. B. mit heißen Dämpfen oder Rohren, Verladen von schweren Kisten, Arbeit auf rutschigen Böden, mit Spannung oder mit chemischen Substanzen. Auch Lärm kann eine Belastung für die Gesundheit darstellen.

Für ihre Tätigkeiten erhalten unsere Mitarbeiter eine persönliche Schutzausrüstung (PSA) sowie regelmäßige Schulungen, um Gefahren einschätzen zu können.

nen. Neue Mitarbeiter werden in Sicherheitsfragen begleitet; potenzielle Gefahren werden anhand von Checklisten besprochen.

Der Betriebsarzt führt regelmäßige arbeitsmedizinische Untersuchungen durch und kontrolliert u. a. die Ergonomie am Arbeitsplatz.

→ **ZIELE**

Unser Ziel sind null schwere Arbeitsunfälle (Heilungsdauer >60 Tage) und die Reduzierung der Verletzungen (Faktor 5).

Anzahl arbeitsbedingte Verletzungen mit schweren Folgen (ohne Todesfälle)	2020/2021	2021/2022
von Angestellten	0	0
von Arbeitern	0	0
von Leih- und Vertragsarbeitern	0	0
gesamt	0	0

Weitere Kennzahlen im Annex auf S. 36.

Für das Geschäftsjahr 2022/2023 haben wir es uns zum Ziel gesetzt, eine Mitarbeiterumfrage durchzuführen, von der Maßnahmen abgeleitet werden.

→ **MAßNAHMEN**

Im Berichtszeitraum haben wir eine **Sensibilisierungskampagne** zum Thema Arbeitssicherheit durchgeführt (Plakate, Artikel auf der internen Plattform Sharepoint und Ideenwerkstatt, in der Mitarbeiter Verbesserungsvorschläge zur Arbeitssicherheit eingebracht haben).

Die umgesetzten Maßnahmen sind zahlreich. Einige der wichtigsten **Verbesserungen** sind:

- Im Stückig-Bereich haben wir bei der Pouch-Pack-Linie ein Verpackungssystem und ein automatisches Palettenwicklungssystem angebunden. So lässt es sich u. a. einschränken, dass Mitarbeiter bei den Pouch Packs schwere Einheiten tragen oder umheben müssen.
- Einen weiteren Automatisierungsschritt gab es bei der Bag-in-Box-Linie, auch hier mit dem Ziel, Arbeitsplätze ergonomischer und sicherer zu gestalten und händisches Verpacken zu reduzieren.
- Wir haben ein neues Wartungspodest am Dampfregelventil des Pasteurs installiert.
- Im Stückig-Bereich wurden optische Sortieranlagen installiert, wodurch lärmbelastete Tätigkeiten automatisiert wurden.

Unseren Mitarbeitern bieten wir bereits seit einigen Jahren eine **private Kranken-Zusatzversicherung** (Mutual Help) an, über die sie Gesundheitsausgaben oder Leistungen von vertraglich angeschlossenen Ärzten verrechnen können.

Zur allgemeinen Förderung der Gesundheit können unsere Mitarbeiter in der Mensa **gesunde Gerichte** wählen.

→ **ZUSAMMENARBEIT MIT INTERESSENSGRUPPEN**

Die Mitarbeiter wenden sich mit ihren Anliegen zur Arbeitssicherheit und mit **Meldungen** zu Beinahe-Unfällen an den Sicherheitsbeauftragten, der zusammen mit dem externen Sicherheitsbeauftragten und dem Betriebsarzt Verbesserungen einleitet. Meldungen können auch im Rahmen der monatlichen Begehungen in unterschiedlichen Bereichen getätigt werden sowie anonym (Whistleblowing-System). Unsere Whistleblowing-Policy ermöglicht es allen Mitarbeitern, Bedenken bezüglich Produktsicherheit, Integrität, Qualität, Legalität sowie Schäden an der Umwelt vertraulich zu melden, u. a. über einen Briefkasten. Im Rahmen der Einführung des Shop Floor Managements im Bereich Stückig ist auch die Arbeitssicherheit Thema der täglichen Besprechungen.

Unsere Mitarbeiter sind dazu verpflichtet, regelmäßig an allgemeinen und speziellen **Kursen** zur Arbeitssicherheit teilzunehmen (u. a. Kurse für Staplerfahrer, Hebebühnen, Kräne, Erste-Hilfe-Kurse, Brandschutzkurse). Darüber hinaus bieten wir vertiefende Kurse an.

Wichtig sind uns auch die **Arbeitsbedingungen in unserer Lieferkette**. In Italien, vor allem in Südtirol, häufen sich Berichte über die Ausbeutung von landwirtschaftlichen Arbeitskräften. Im Rahmen des europäischen Forschungsprojektes FARm (Filiera dell'Agricoltura Responsabile), an dem auch die Freie Universität Bozen mitgearbeitet hat, wurden in Südtirol, unserem Hauptbezugsmarkt für Äpfel, keine Formen von extremer Ausbeutung festgestellt. Das führen die Projektverantwortlichen auf strukturelle Stärken wie die kleine Durchschnittsgröße der Betriebe, ihre Integration in die dörflichen Gemeinschaften und die Tradition der genossenschaftlichen Organisation zurück. Wir überprüfen die Einhaltung von sozialen Standards in der Lieferkette z. B. im Rahmen von Lieferantenfragebögen, wo etwa Themen wie Arbeits- und Sozialstandards, Kinderarbeit, Mindestalter der Beschäftigten, Standard-Entlohnung, Zwangsarbeit und die Einhaltung von Gesetzen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz abgefragt werden.



GESUNDE PRODUKTE

Naturbelassene Spitzenqualität

Wir produzieren gesunde, schmackhafte, sichere und naturbelassene Lebensmittel, ganz nach dem Bedarf unserer Kunden und Konsumenten. Darum fängt für uns das Thema Gesundheit beim Apfelanbau an.

→ AUSWIRKUNGEN

Mit unseren Produkten beliefern wir über 500 B2B-Kunden in rund 50 Ländern der Welt; unsere Halbwaren bzw. Zutaten für die Lebensmittel- und Getränkeindustrie erreichen in der weiteren Verarbeitung Millionen Konsumenten. Höchste Achtsamkeit in der Produktion von Lebensmitteln ist daher eine ethische, nicht nur eine gesetzliche Verpflichtung. Was die gesetzliche Verpflichtung angeht, unterliegen wir dem Lebensmittelrecht (u. a. Hygienegesetz, Richtlinien zu Rückverfolgbarkeit). Je nach Exportland befolgen wir strikt die geltenden Richtlinien in den jeweiligen Ländern. Der Apfel enthält wichtige Kohlenhydrate, Mineralstoffe, Vitamine und Spurenelemente sowie sekundäre Pflanzenstoffe wie Polyphenole, die zahlreiche positive Wirkungen auf die Gesundheit haben. In der Verarbeitung legen wir auf sehr naturbelassene, authentische und einfache Produkte Wert und verwenden daher nur wenige Zutaten. Unsere Produkte

enthalten natürlichen Fruchtzucker; Zuckerzusätze verwenden wir in Ausnahmefällen auf direkten Kundenwunsch.

Im Bereich Gesunde Produkte sind wir im ersten Umsetzungsjahr und werden das Monitoring künftig weiter anpassen. Die Zuständigkeiten sind auf Rohwareneinkauf, Rohwarekontrolle, Forschung & Entwicklung und Qualitätssicherung aufgeteilt.

→ HAUPTAKTIVITÄTEN

Die Voraussetzung für die industrielle Produktion von gesunden Produkten ist die Erzeugung von gesunden Früchten bzw. einwandfreier Rohware. Unsere spezielle Stärke liegt darin, dass unsere Mitglieder die Rohware selbst produzieren, wobei sie auf sehr niedrige chemische Belastungen und hohe Nutzung von natürlichen Maßnahmen achten (z. B. Ausbringung von Nützlingen, Förderungen von Bienenpopulationen, Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität). Alle Maßnahmen werden in Feldbüchern festgehalten. Die Rohware unserer Mitglieder ist nach sehr hohen Standards zertifiziert (siehe Standards in der regionalen Obstproduktion unserer Mitglieder). Zudem führen wir Audits bei unseren Mitgliedern durch bzw. steht unser Agronom täglich im Austausch mit den Agronomen der Genossenschaften. Die Rückverfolgbarkeit ist im Lebensmittelbereich besonders wichtig. Durch das Zusammenführen von Anlieferungspartien und von etikettierter Ware aus

dem Sortier- und Verpackungsprozess der Genossenschaften ist für uns eine Rückverfolgbarkeit auf Erzeuger/Erzeugergruppen möglich.

In unserer industriellen Produktion arbeiten wir nach sehr strengen Kriterien und Prozessen, die ebenfalls zertifiziert sind (siehe Standards VOG Products). Was uns als Unternehmen von Mitbewerbern hebt, ist die Qualität der Rohware. Die klimatischen Voraussetzungen in unserer Region sind perfekt, um Obst mit ausgezeichneter Qualität anzubauen. Die Bauern in unserer Region, aus der wir den Großteil der Äpfel beziehen, arbeiten nach strengen Kriterien nach den Produktionsweisen „integrierte“ oder „biologische“ Produktion, wobei der Anteil der biologischen Rohware in der Anlieferung in den letzten Jahren stetig gestiegen ist. Der Agronom von VOG Products arbeitet direkt mit den Agronomen der Genossenschaften zusammen; der Nachhaltigkeit in der Lieferkette widmen wir eine besondere Aufmerksamkeit.

INTEGRIERTE PRODUKTION VS. BIOLOGISCHE PRODUKTION

Die Richtlinien der **integrierten Produktionsweise** sehen Regeln für einen naturnahen und nachhaltigen Anbau vor, die kontrolliert werden und strenger sind als die gesetzlichen Vorgaben. Integriert wirtschaftende Bauern nutzen Pflanzenschutzmittel mit Bedacht und setzen nur eine begrenzte Auswahl davon ein. Nützlinge werden geschont, man wendet alternative Verfahren wie die Verwirrungsmethode an. In Südtirol ist der integrierte Anbau Standard. Die **biologische Produktionsweise** berücksichtigt nicht nur die EU-Richtlinien, sondern auch jene der Verbände Bioland oder Demeter. Die Bauern verzichten auf den Einsatz von chemisch-synthetischen Düngern und Pflanzenschutzmitteln und greifen auf Präparate zurück, die für den Bio-Anbau zugelassen sind. In Südtirol werden rund 10 % der Obstbaufläche biologisch bewirtschaftet.

STANDARDS VON VOG PRODUCTS

Unser Unternehmen ist nach verschiedenen Managementsystemen und Zertifizierungen überprüft. Die Standards umfassen entweder das gesamte Unternehmen (z. B. ISO) oder auch Produkte oder einzelne Produktkategorien, wie z. B. im Bio-Bereich.

- ISO 9001 – IQNET, ISO 14001 – IQNET, BRC, SGF, Kosher, SAI Global, BIO, Halal, Global G.A.P., Bio Suisse Organic, FSSC, FSMA, Demeter, FSA Gold

STANDARDS IN DER REGIONALEN OBSTPRODUKTION UNSERER MITGLIEDER

Verschiedene Managementsysteme, Zertifizierungen und Anerkennungen decken die gesamte Wertschöpfungskette ab und reichen vom Anbau über Ernte, Lagerung, Sortierung, Verpackung bis hin zur Verladung. Sie beziehen sich teilweise auf verschiedene Themenbereiche oder Anbausysteme (z. B. Agrios, Bio).

- GlobalG.A.P. – Gute Agrarpraxis, GRASP – Risikoeinschätzung für soziale Belange von Arbeitern, DIN EN ISO 9001 – Qualitätsmanagementsystem, ISO 45001, Agrios – integrierte Produktion, Südtirol g.g.A. – geschützte geographische Angabe, IFS Food – Standard zur Beurteilung der Qualität und Sicherheit von Lebensmitteln, BRC – Globaler Standard Lebensmittelsicherheit, Sedex (SMETA) – nachhaltiges und ethisches Verhalten, EU-BIO, Bio-Suisse Organic, Demeter, KRAV – Bio-Siegel für Lebensmittel in Schweden, Bioland Zertifikat, Garanzia AIAB, IFS Food Version 6, Organico Brasil

→ ZIELE

Unsere Ziele liegen zum einen in der **schnellen Abwicklung** bei der Anlieferung: Grundsätzlich erhalten wir das ganze Jahr über Obst aus der Sortierung der Genossenschaften zur weiteren Verarbeitung. Je niedriger die Verweildauer der Rohware ist, desto besser ist auch die Qualität des Endprodukts. Zum anderen fokussieren wir uns auf die Einhaltung von **hohen Qualitätsstandards** und den Ausbau der Qualitätsüberprüfungen sowohl bei der Rohware als auch beim Produkt. Zudem erfassen wir Verstöße im Zusammenhang mit den **Auswirkungen** von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit (Ziel: null Verstöße). Im Berichtszeitraum gab es keine Verstöße bzw. Vorfälle zur Nichteinhaltung von Vorschriften.

→ MAßNAHMEN

- Zuletzt haben wir die **Qualitätsüberprüfung** ausgebaut, indem wir z. B. die Rohwarekontrollen gesteigert haben – zum einen durch visuelle Inspektionen, zum anderen durch technologische Maßnahmen wie **4 optische Sortieranlagen**, die wir in den Produktionszyklus integriert haben (Püreeinie, Stückigbereich, Trockenannahme). Hier werden fehlerhafte Äpfel bzw. Apfelstücke mit Lasertechnologie ausgelesen. Zudem wurde im Sommer 2021 eine neue **Trocken-Annahmestation** in Betrieb genommen, die eine sanftere Verarbeitung der Früchte gewährleistet (s. auch S. 22). Auch im Produktbereich wurden die Qualitätsüberprüfungen ausgebaut.
- Gesunde Lebensmittel müssen sicher sein – darum haben wir zuletzt Maßnahmen zur **„Food Safety Culture“** initiiert. Ziel ist es, dass Mitarbeiter auch kleinste Beobachtungen melden, die die Lebensmittelsicherheit betreffen könnten. Dazu haben wir unsere Mitarbeiter gezielt ausgebildet. Zusätzlich haben wir weitere Magnetfilter im Millimeterbereich installiert, um potenzielle kleinste Fremdkörper auszulesen.

- Verbesserungen wurden im vergangenen Jahr auch im Bereich der **Rückverfolgbarkeit** durchgeführt: Um biologische von konventioneller Ware abzugrenzen, werden alle Kisten kodifiziert.
- Unsere Abteilung Forschung & Entwicklung arbeitet an der Entwicklung von Nahrungsmitteln, die gesundheitsfördernde Auswirkungen auf den menschlichen Organismus haben. Ein wachsender Anteil unserer Püree-Produktion wird als sogenanntes Babyfood verkauft, für das höchste Standards gelten. Wir greifen hierfür auf absolut rückstandsfreie Bio-Rohware unserer Mitglieder zurück.
- In den vergangenen Jahren haben wir einen hohen Hygienestandard aufgebaut – insbesondere bei Ready-to-eat-Produkten, wo z. B. Äpfel geschnitten und verpackt werden.

→ ZUSAMMENARBEIT MIT INTERESSENSGRUPPEN

- Eine intensive Zusammenarbeit pflegen wir mit unseren **Mitgliedern** bzw. den Genossenschaften, die uns die wertvolle Rohware liefern. Im Südtiroler Obstbau wird naturnah gearbeitet. Südtirol unterbietet z. B. freiwillig die gesetzlichen, europäischen Rückstandshöchstwerte für Pflanzenschutzmittel um 50 Prozent. Falls Pflanzenschutzmittel zum Einsatz kommen, sind sie lediglich die letzte Wahl zur Sicherung der Ernte. Zuvor setzen unsere Obstbauern auf natürliche Abwehr, z. B. durch resistente Sorten oder tierische Schädlingsbekämpfer. Unser Agronom steht täglich im Austausch mit den Agronomen der Genossenschaften bzw. werden unsere Produzenten in den Qualitätsprozess eingebunden, z. B. im Rahmen von Erntebesprechungen.
- Kooperationen zum Thema gesunde Produkte bestehen mit **Universitäten und Forschungsanstalten**.

REGIONALE WERTSCHÖPFUNG

Partner im System

Unsere Organisation ist in Südtirol entstanden – unsere Mitglieder, die uns die wertvolle Rohware überlassen, sind 18 Genossenschaften und 3 Erzeugerorganisationen. An ihrer Basis arbeiten rund 6.000 Obstbauernfamilien, die mit viel Hingabe Äpfel produzieren. Ihnen wollen wir attraktive Auszahlungspreise bieten.

UNSER BEITRAG ZUR ERREICHUNG DER SDGS



→ AUSWIRKUNGEN

Genossenschaften und Erzeugerorganisationen wie unsere verfolgen per definitionem keine Gewinnabsicht. Unser Ziel ist es, unseren Mitgliedern – und

indirekt den Produzenten, die wiederum die Mitglieder unserer Mitglieder sind – interessante Auszahlungspreise zu bieten (s. Tabelle Auszahlungsvolumen S. 34).

Zudem möchten wir im regionalen Markt ein attraktiver Arbeitgeber sein und für bestehende und künftige Mitarbeiter ein Unternehmensumfeld bieten, das Entwicklung und Wachstum bietet. Damit einher geht auch eine Erhöhung der Bekanntheit in der Region – nicht nur als Arbeitgeber, sondern als lokal verankertes und global operierendes Unternehmen.

Regionale Wertschöpfung entsteht nicht nur über Auszahlungspreise und Gehälter, sondern auch durch Aufträge an regionale Lieferanten und Dienstleister, mit denen wir oft sehr eng und in den meisten Fällen seit vielen Jahren zusammenarbeiten. Ein Beispiel sind unsere Zulieferer und Frächter, die die Rohware von den Mitgliedergenossenschaften zu unserem Werk transportieren, und die ausschließlich aus der Region stammen.

Im Bereich regionale Wertschöpfung sind wir im ersten Umsetzungsjahr und werden das Monitoring künftig weiter anpassen. Hauptverantwortlich sind die Verwaltungsleitung sowie in weiterer Folge Controlling (für das Monitoring), Einkauf und Verkauf.

→ HAUPTAKTIVITÄTEN

Unser Auftrag ist es, das Obst unserer Mitglieder zu veredeln und zu verarbeiten. Alle unsere Mitglieder

kommen aus der Region (Südtirol und Trentino). In unserer Satzung ist dieser Auftrag verankert bzw. sind wir laut unserer genossenschaftlichen Ausrichtung dazu verpflichtet, mehr als die Hälfte der gesamten Rohware von Mitgliedern zu beziehen. Diese so genannte Prävalenzquote erreichte im abgelaufenen Geschäftsjahr 80,75 % (s. Tabelle unten).

Unsere Mitarbeiter stammen zum Großteil aus dem nahen Umfeld von Leifers, wo sich unser Firmensitz befindet. Wir wollen jedoch nicht nur als attraktiver Arbeitgeber bekannter werden, sondern insgesamt unsere Bekanntheit im regionalen Raum stärken, was wir u. a. durch Employer Branding, Öffentlichkeitsarbeit, Führungen und Kooperationen erreichen.

➔ **ZIELE**

- Ziel ist es, dass unsere Mitglieder bei Anlieferung an VOG Products höhere Auszahlungspreise erhalten, als wenn sie ihre Industrieware auf dem freien Markt verkaufen. Auszahlungsvolumina verändern sich von Jahr zu Jahr aufgrund der fluktuierenden Anlieferungsmengen und Marktpreise.

Auszahlungsvolumen

Geschäftsjahr 21/22	44 Mio. Euro
Geschäftsjahr 20/21	40 Mio. Euro

- Eine wichtige Kennzahl, die unseren gesellschaftlichen Auftrag widerspiegelt, stellt die Quote Auszahlung/Zukauf dar, d. h., wie hoch der Anteil der Mitgliederware an der gesamten zugekauften Rohware ist:

Prävalenz* (in %)

Geschäftsjahr 21/22	80,75 %
Geschäftsjahr 20/21	82,3 %

*Mitgliederware/zugekaufte Ware

- Viele Aufträge vergeben wir im regionalen Raum:

Regionale Beschaffung*

Geschäftsjahr 21/22	65 %
Geschäftsjahr 20/21	68 %

*Prozentsatz des Beschaffungsbudgets (Zulieferer aus Trentino/Südtirol in Bezug auf Gesamtvolumen)

➔ **MAßNAHMEN**

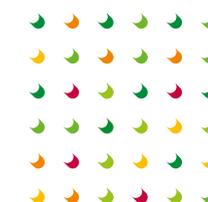
- Die wichtigste Maßnahme wird von der Unternehmensstrategie vorgegeben: VOG Products wird in Zukunft vermehrt **neue, wertschöpfende Produkte** (auch Fertigprodukte) produzieren. Auf diese Weise werden den Mitgliedern mehr Alternativen in der Verarbeitung von schwächeren Apfelqualitäten geboten, was langfristig in attraktive Auszahlungspreise mündet.
- Damit Hand in Hand geht eine Optimierung der Prozesse und der Kosten. Unsere Aufmerksamkeit lag zuletzt insbesondere auf dem Energiebereich und auf Effizienz in der Produktion (s. Kapitel Energie und Klimaschutz).
- Ein Beispiel für Produkte, die im regionalen Umfeld für Bekanntheit sorgen, ist die „**Leni's Selection**“-Linie für die Hotellerie und Gastronomie, die im Frühjahr 2022 lanciert wurde.
- Um unsere Bekanntheit zu steigern, bieten wir zahlreiche **Führungen und Betriebsbesichtigungen** an, u. a. für Studenten der landwirtschaftlichen Oberschulen, deren Absolventen häufig Berufseinsteiger bei VOG Products sind.
- Auch **Sponsoring** steigert die Bekanntheit: Wir fördern insbesondere lokale Vereine aus der näheren Umgebung.



➤ Auch als Arbeitgeber, der interessante und vielseitige Jobs bietet, möchte VOG Products an Sichtbarkeit im Einzugsgebiet gewinnen.

➔ **ZUSAMMENARBEIT MIT INTERESSENSGRUPPEN**

Der intensivste Austausch mit Interessensgruppen zum Thema regionale Wertschöpfung besteht mit den **Mitgliedern**, die den Verwaltungsrat bilden. Sie sind die Nutznießer der Wertschöpfung; die Unternehmensstrategie wird im Verwaltungsrat beschlossen. Zu den **Kooperationen**, die wir im regionalen Raum verfolgen, zählen Forschungsk Kooperationen (insbesondere mit der Freien Universität Bozen und dem Versuchszentrum Laimburg, aber auch mit lokalen Verarbeitern). Zusammen mit dem Südtiroler Köcheverband und dem Südtiroler Apfelkonsortium haben wir 2022 das „Jahr des Südtiroler Apfels“ mit zahlreichen Events lanciert.



DATEN IM ÜBERBLICK

ENERGIE & KLIMA

	Einheit	2019/2020	2020/2021	2021/2022
Direkte (Scope 1) Treibhausgas-Emissionen				
Gesamte (Scope 1) Treibhausgas-Emissionen	t CO ₂ e	22.655,67	20.745,93	22.289,83
Indirekte (Scope 2) Treibhausgas-Emissionen				
Indirekte Treibhausgas-Emissionen (location-based)	t CO ₂ e	3.167,01	3.136,74	2.446,50
Bruttovolumen marktbasierter indirekte Treibhausgas-Emissionen	t CO ₂ e	5.142,15	2.337,66	
Summe Scope 1 und Scope 2 (location-based)	t CO ₂ e	25.822,68	23.882,67	24.736,33
Summe Scope 1 und Scope 2 (market-based)	t CO ₂ e	27.797,82	23.083,59	22.289,83

ARBEITSSICHERHEIT & GESUNDHEIT

	Einheit	2019/2020	2020/2021	2021/2022
Gesamtanzahl der Mitarbeiter nach Geschlecht				
Anzahl der Mitarbeiter (weiblich)	pro Kopf	41	53	52
Anzahl der Mitarbeiter (männlich)	pro Kopf	146	150	157
Anzahl der Mitarbeiter gesamt	pro Kopf	187	203	209
Gesamtanzahl der Mitarbeiter nach Altersgruppen				
Anzahl der Mitarbeiter (<30)	pro Kopf	59	63	67
Anzahl der Mitarbeiter (30-50)	pro Kopf	96	105	105
Anzahl der Mitarbeiter (>50)	pro Kopf	32	35	37
Gesamtanzahl der Mitarbeiter nach Arbeitsvertrag				
Anzahl der Mitarbeiter – mit unbefristetem Vertrag (weiblich)	pro Kopf	17	21	25
Anzahl der Mitarbeiter – mit unbefristetem Vertrag (männlich)	pro Kopf	114	118	127
Anzahl der Mitarbeiter – mit unbefristetem Vertrag	pro Kopf	131	139	152
Anzahl der Mitarbeiter – mit befristetem Vertrag (weiblich)	pro Kopf	21	25	21
Anzahl der Mitarbeiter – mit befristetem Vertrag (männlich)	pro Kopf	27	23	19
Anzahl der Mitarbeiter – mit befristetem Vertrag	pro Kopf	48	48	40
Anzahl der Mitarbeiter – mit atypischem Vertrag (weiblich)	pro Kopf	3	7	6
Anzahl der Mitarbeiter – mit atypischem Vertrag (männlich)	pro Kopf	5	9	11
Anzahl der Mitarbeiter – mit atypischem Vertrag	pro Kopf	8	16	17
Gesamtanzahl der Mitarbeiter nach Beschäftigungsverhältnis				
Anzahl der Mitarbeiter – Vollzeit (weiblich)	pro Kopf	37	48	47
Anzahl der Mitarbeiter – Vollzeit (männlich)	pro Kopf	145	148	155
Anzahl der Mitarbeiter – Vollzeit	pro Kopf	182	196	202
Anzahl der Mitarbeiter – Teilzeit (weiblich)	pro Kopf	4	5	5
Anzahl der Mitarbeiter – Teilzeit (männlich)	pro Kopf	1	2	2
Anzahl der Mitarbeiter – Teilzeit	pro Kopf	5	7	7

Anzahl arbeitsbedingte Verletzungen mit schweren Folgen* (ohne Todesfälle)				
Anzahl arbeitsbedingte Verletzungen mit schweren Folgen (ohne Todesfälle) von Angestellten	Fälle	0	0	0
Anzahl arbeitsbedingte Verletzungen mit schweren Folgen (ohne Todesfälle) von Arbeitern	Fälle	1	0	0
Anzahl arbeitsbedingte Verletzungen mit schweren Folgen (ohne Todesfälle) von Leih- und Vertragsarbeitern	Fälle	0	0	0
Gesamt	Fälle	1	0	0
Rate arbeitsbedingte Verletzungen mit schweren Folgen (ohne Todesfälle) von Angestellten	Rate	0	0	0
Rate arbeitsbedingte Verletzungen mit schweren Folgen (ohne Todesfälle) von Arbeitern	Rate	0,87	0	0
Rate arbeitsbedingte Verletzungen mit schweren Folgen (ohne Todesfälle) von Leih- und Vertragsarbeitern	Rate	0	0	0
Gesamt	Rate	0,55	0	0
Anzahl dokumentierbare arbeitsbedingte Verletzungen (einschließlich schwerer Unfälle und Todesfälle)				
Anzahl dokumentierbare arbeitsbedingte Verletzungen von Angestellten	Fälle	0	0	0
Anzahl dokumentierbare arbeitsbedingte Verletzungen von Arbeitern	Fälle	14	11	8
Anzahl dokumentierbare arbeitsbedingte Verletzungen von Leih- und Vertragsarbeitern	Fälle	0	0	0
Gesamt	Fälle	14	11	8
Rate dokumentierbare arbeitsbedingte Verletzungen von Angestellten	Rate	0	0	0
Rate dokumentierbare arbeitsbedingte Verletzungen von Arbeitern	Rate	12,21	9,31	7,01
Rate dokumentierbare arbeitsbedingte Verletzungen von Leih- und Vertragsarbeitern	Rate	0	0	0
Gesamt	Rate	7,74	6,52	4,55

*ergriffene oder eingeleitete Maßnahmen zur Beseitigung und Minimierung dieser Gefahren: Im Zuge einer laufenden Verbesserung wird eine To-do-Liste zur Arbeitssicherheit vom internen Sicherheitskoordinator laufend abgearbeitet und ergänzt; diese Liste ist integraler Teil der DAS-Arbeitssicherheitssitzung. Periodische Kontrollen und Überprüfungen werden von internen Stellen (z. B. Gurte, Tore, Regale, Sicherheitsvorrichtungen) und externen Stellen (z. B. Brandmeldeanlage, Druckgeräte, Kräne, Maschinen, Feuerlöscher) vorgenommen. Die fünf häufigsten Gefahren, die das Risiko von Verletzungen bergen, sind chemische Gefahren und physische Gefahren (Lastwagen- und Stapler-Verkehr; Schnittverletzungen/Quetschungen; Ausrutschen; Verbrennungen).

GESUNDE PRODUKTE

	Einheit	2019/2020	2020/2021	2021/2022
Gesamtzahl der Verstöße gegen Vorschriften und/oder freiwillige Verhaltensregeln im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit im Berichtszeitraum, aufgeschlüsselt nach:				
i. Verstößen gegen Vorschriften, die ein Bußgeld oder eine Sanktion zur Folge hatten	Anzahl	-	-	-
ii. Verstößen gegen Vorschriften, die eine Mahnung zur Folge hatten	Anzahl	-	-	-
iii. Verstößen gegen freiwillige Verhaltensregeln	Anzahl	-	-	-
Gesamtanzahl	Anzahl	-	-	-

REGIONALE WERTSCHÖPFUNG

	Einheit	2019/2020	2020/2021	2021/2022
Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten (lokal = alle Beschaffungen von direkten Lieferanten aus Südtirol und Trentino)				
Prozentsatz des Beschaffungsbudgets wichtiger Betriebsstätten*, der für lokale** Lieferanten ausgegeben wird *Betriebsstätte VOG Products in Leifers, **Südtirol und Trentino	%	64	68	65
Prävalenz				
Quote Mitgliederware / zugekaufte Ware	%	82,49	82,30	80,75
Auszahlungsvolumen				
an Mitglieder in Mio. Euro	in Mio. Euro	51,8	40	44

MITGLIEDSCHAFTEN

VOG Products ist Mitglied bei verschiedenen Organisationen. Nachfolgend ein Einblick in einige der wichtigsten Mitgliedschaften im Netzwerk.

SGF

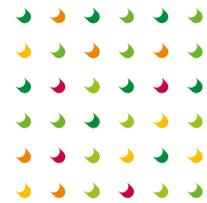
Der Verein Safe – Global – Fair (SGF) wurde 1974 in Deutschland als Instrument der industriellen Selbstkontrolle zur Wiederherstellung freier und fairer Marktbedingungen in der Saftindustrie gegründet. Zweck des Vereins ist es u. a., den freien, lautereren Wettbewerb zu fördern, insbesondere die Sicherheit und Qualität der Produkte zu kontrollieren, einen Beitrag zum Verbraucherschutz zu leisten bzw. Säfte, Nektare und andere Produkte auf Frucht- und Gemüsebasis zu kontrollieren.

SAI-PLATTFORM / GLOBALG.A.P

Die SAI-Plattform ist eine der wichtigsten globalen Initiativen für die Wertschöpfungskette in der Lebensmittel- und Getränkeindustrie für eine nachhaltige Landwirtschaft. Gemeinsam mit der SAI-Plattform hat GlobalG.A.P. das Farm Sustainability Assessment entwickelt. VOG Products hat das FSA-Gold-Zertifikat erlangt.

ASSOMELA

Der Verband der italienischen Apfelerzeuger repräsentiert durch seine Mitglieder etwa 80 % der italienischen und 20 % der europäischen Apfelerzeugung.



GRI INHALTSINDEX

CODE	KURZBEZEICHNUNG ZUR JEWEILIGEN ANGABE	ANMERKUNGEN UND AUSLASSUNGEN	SEITE IM NHB
	ALLGEMEINE ANGABEN		
	Organisationsprofil		
GRI 102-1	Name der Organisation		2
GRI 102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen		7
GRI 102-3	Hauptsitz der Organisation		7
GRI 102-4	Betriebsstätten		7
GRI 102-5	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform		7
GRI 102-6	Belieferte Märkte		7
GRI 102-7	Größe der Organisation		7, 13
GRI 102-8	Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitenden	Keine Aufteilung nach Region, da alle Mitarbeitenden am Standort Leifers beschäftigt sind	36
GRI 102-9	Lieferkette		7
GRI 102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	Nicht zutreffend – keine Änderung	
GRI 102-11	Vorsorgeprinzip oder Vorsichtsmaßnahmen		14-15
GRI 102-12	Externe Initiativen		17, 19, 21, 23, 38
GRI 102-13	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen		35, 38
	Strategie		
GRI 102-14	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers		4-5
	Ethik und Integrität		
GRI 102-16	Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen		4-5, 14-15
	Führung		
GRI 102-18	Führungsstruktur		7
	Stakeholdereinbeziehung		
GRI 102-40	Liste der Stakeholder-Gruppen		10
GRI 102-41	Tarifverträge		7
GRI 102-42	Ermittlung und Auswahl der Stakeholder		10
GRI 102-43	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern		10
GRI 102-44	Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen		11
	Vorgehensweise bei der Berichterstattung		
GRI 102-45	Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten		10-11
GRI 102-46	Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhaltes und der Abgrenzung von Themen		10-11
GRI 102-47	Liste der wesentlichen Themen		11
GRI 102-48	Neudarstellung von Informationen	Nicht zutreffend – Erstbericht	

GRI 102-49	Änderungen bei der Berichterstattung	Nicht zutreffend – Erstbericht	
GRI 102-50	Berichtszeitraum		11
GRI 102-51	Datum des letzten Berichts	Nicht zutreffend – Erstbericht	
GRI 102-52	Berichtszyklus		11
GRI 102-53	Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht		2
GRI 102-54	Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards		11
GRI 102-55	GRI Inhaltsindex		40
GRI 102-56	Externe Prüfung		11

CODE	WESENTLICHES THEMA	ANMERKUNGEN UND AUSLASSUNGEN	SEITE IM NHB
	ENERGIE UND KLIMASCHUTZ		
GRI 103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung		17-18
GRI 103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile		18-19
GRI 103-3	Beurteilung des Managementansatzes	Keine Informationen verfügbar – der Managementansatz wurde im Laufe des Strategieprojektes im Jahr 2021 entwickelt. Daher liegt aktuell noch keine Information zur Beurteilung des Managementansatzes vor. Im Folgebericht wird die Beurteilung des Managementansatzes veröffentlicht.	18
GRI 305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	In unserem CO ₂ -Äquivalenzfaktor sind enthalten: CO ₂ , CH ₄ , N ₂ O, HFCs, PFCs, SF ₆ , NF ₃ . Wir verwenden den Greenhouse Gas Protocol Corporate Accounting und Berichtsstandard. Die Quelle der CO ₂ -Emissionsfaktoren ist Ecolvent 3.71, DEFRA, IEA und UBA. Der operative Kontrollansatz wurde für die Berechnungen gewählt. Im Berichtsjahr sind keine biogenen CO ₂ -Emissionen angefallen.	36
GRI 305-2	Indirekte energiebezogene THG-Emissionen (Scope 2)	In unserem CO ₂ -Äquivalenzfaktor sind enthalten: CO ₂ , CH ₄ , N ₂ O, HFCs, PFCs, SF ₆ , NF ₃ . Wir verwenden den Greenhouse Gas Protocol Corporate Accounting und Berichtsstandard. Die Quelle der CO ₂ -Emissionsfaktoren ist Ecolvent 3.71, DEFRA, IEA und UBA. Der operative Kontrollansatz wurde für die Berechnungen gewählt. Im Berichtsjahr sind keine biogenen CO ₂ -Emissionen angefallen.	36
	WASSER UND ABWASSER		
GRI 103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung		21
GRI 103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile		21-23
GRI 103-3	Beurteilung des Managementansatzes	Keine Informationen verfügbar – der Managementansatz wurde im Laufe des Strategieprojektes im Jahr 2021 entwickelt. Daher liegt aktuell noch keine Information zur Beurteilung des Managementansatzes vor. Im Folgebericht wird die Beurteilung des Managementansatzes veröffentlicht.	21
GRI 303-1	Wasser als gemeinsam genutzte Ressource		21-23

GESUNDHEIT UND ARBEITSSICHERHEIT			
GRI 103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung		25-26
GRI 103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile		26-27
GRI 103-3	Beurteilung des Managementansatzes	Keine Informationen verfügbar – der Managementansatz wurde im Laufe des Strategieprojektes im Jahr 2021 entwickelt. Daher liegt aktuell noch keine Information zur Beurteilung des Managementansatzes vor. Im Folgebericht wird die Beurteilung des Managementansatzes veröffentlicht.	26
GRI 403-1	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	Kein Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheit vorhanden	
GRI 403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen		25
GRI 403-3	Arbeitsmedizinische Dienste		25-27
GRI 403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz		27
GRI 403-5	Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz		27
GRI 403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter		25-27
GRI 403-7	Vermeidung und Minimierung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz		25-27
GRI 403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen		25, 36-37
GESUNDE PRODUKTE			
GRI 103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung		29
GRI 103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile		29-31
GRI 103-3	Beurteilung des Managementansatzes	Keine Informationen verfügbar – der Managementansatz wurde im Laufe des Strategieprojektes im Jahr 2021 entwickelt. Daher liegt aktuell noch keine Information zur Beurteilung des Managementansatzes vor. Im Folgebericht wird die Beurteilung des Managementansatzes veröffentlicht.	29
GRI 416-2	Verstöße im Zusammenhang mit den Gesundheits- und Sicherheitsauswirkungen von Produkten und Dienstleistungen		29, 37
REGIONALE WERTSCHÖPFUNG			
GRI 103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung		33
GRI 103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile		33-35
GRI 103-3	Beurteilung des Managementansatzes	Keine Informationen verfügbar – der Managementansatz wurde im Laufe des Strategieprojektes im Jahr 2021 entwickelt. Daher liegt aktuell noch keine Information zur Beurteilung des Managementansatzes vor. Im Folgebericht wird die Beurteilung des Managementansatzes veröffentlicht.	33
GRI 204-1	Anteil der Ausgaben für lokale Lieferanten		37



“

*Bei allem, was man tut,
das Ende zu bedenken,
das ist Nachhaltigkeit.*

Eric Schweitzer



VOG PRODUCTS Gen. landw. Ges.

A.-Nobel-Straße 1

I-39055 Leifers

T +39 0471 592311

info@vog-products.it

www.vog-products.it